

Hornbostelgasse 5

Baujahr: Wiederaufbau 1952 / 1977

Architekt: Unbekannt

Wohnhaus. 3 Geschosse



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1879 – 1980 ist hier die Volksschullehrerin (Sonnenuhrgasse 3; Mädchen) Antonia Zlabinger.

1879 – 1980 ist hier der Volksschullehrer (Stumpergasse 56; Knaben) Sylvester Zlabinger.

1880 ist Maria Kokesch Schlosserin.

1881 – 1883 hat W.J. Werth einen Gemischtwarenhandel. Anton Schuck ist Schuhmacher.

1886 ist Ferdinand Huth Versicherungsbeamter.

1889 macht Wilhelm Maresch Geldbörsen.

1891 – 1908 macht Josefina Richter hier Regenschirme. Johann Aichinger ist Handschuh-Macher. Wilhelm Scheibelreiter hat eine Okarina-Fabrik. Engelbert Krannich ist Tischler.


1896 ist hier Wenzel Steyskal Schuhmacher.

1899 – 1900 ist Johann Benesch hier Drechsler. Martin Chrastek und Ignaz Katann sind Futteralmacher. Marcus Ledermüller handelt mit Flaschenbier.

1911 – 1931 erhält *Rudolf Jüttner* öffentliche Aufträge.

Rudolf Jüttner
Maler und Anstreicher

Postsparkassa : 85.367 Wien, VI., **Hornbostelgasse 5** Telephon 90-24



Wie nebenstehendes Exlibris die Freude an Schönheit, Natur und Kunst versinnbildlicht, so ist Rudolf Jüttner, ein Kind armer Eltern, stets bemüht, durch besonderen Fleiß und Tüchtigkeit in seinem Berufe der Schönheit, Höherem und Besserem entgegenzustreben.

Seine Schulen in Wien, die er selbst bis zur Akademie der bildenden Künste durchkostete, seine Italien- und Nordlandreisen gaben ihm das größere Können, den weiten Blick für ein gutes dekoratives Empfinden. Während der zwei Jahrzehnte seiner Selbstständigkeit verstand er es, sich einen guten Namen als tüchtiger Fachmann zu schaffen und zu bewahren. Seine größeren Arbeiten in den Berndorfer Schulen, zirka 30 Kirchen, darunter die Zentralfriedhofkirche, Konzerthaus, in der neuen österreichischen Nationalbank und nicht zuletzt in mehreren großen Neubauten der Gemeinde Wien gaben ihm ein reiches Feld zur Betätigung und sind ein Zeugnis bester Sach- und Facharbeit.

Es gereicht jedermann zum besonderen Vergnügen, Rudolf Jüttner, der leider heute Kriegsbeschädigter, aber um so seelisch tiefer bei der Arbeit ist, in seinem Heim, Wien, VI., **Hornbostelgasse 5**, zu besuchen. Seine Wohnung, mit wenig Mitteln und in Einfachheit, aber mit Verständnis zusammengefügt, bietet in Stimmung und Farbe ein Bild erlesenen, guten Geschmacks. Ein Rundgang durch seine Ateliers zeigt, wie man auf gutem Wege mit schönem Denken und Sinnen vom einfachen Handwerk zur einzig erhebenden Kunst aufsteigen kann.

Bildquelle: *Das neue Wien*, 1927

1900 – 1905 ist Ignaz Katann hier Futeralmacher. August Eigner ist Holzmacher. Anton Lukovsky ist Schneider. Antonie Ondra ist Schneiderin. Oskar Trebitsch ist Advokat.

1901 erzeugt Johann Benesch Politurlacke.

1903 – 1908 ist Rudolf Haarbauer hier Exekutionsamts-Offizial.

1906 hat Josef Strambach Kämmen und Taschenbürsten.

1908 hat Alfred Kolaric Parfümeriewaren.

1911 finden Adaptierungsarbeiten statt.

1911 – 1913 ist Katherine Rupp Weißnäherin.

1912 handelt Johann Blümel mit Flaschenbier.

5	G.-E.-Nr. 421.	
Jüttner Rudolf.		E
Effenberger Raimund, Inspektor.		P
Planegger Georg, Kellereiartl.-Erz.		P
Wohlschläger Johann, Hausbesorg.		P
Grašič Johann, k. k. Sicherh.-		P
Wachm. I. P.		
<hr/>		
Jüttner Rudolf, Malerm. u.		1
Hausbesitzer.		
Chalaupka Gustav, Privatbeamt.		1
Lux Johann, Verkäufer.		1
Herbst R., Setzer.		2
Dachauer Anna, Gesangslehr.		2
Roßler Adolf, Fachlehrer.		2
Hrase Matthias, k. k. Postunter-		
beamter.		2
Chlebelz Peter, Musiker.		3
Elger Artur, Kontorist.		3
Egger Theresia, Privat.		3
Brandl Edmund, k. k. Sicherh.-		
Wachm.		3
u. 5 kleine Wohnungen.		

1914 ist der Hauseigner der Malermeister Rudolf Jüttner, der auch im Hause wohnt. Im Parterre finden sich ein Kellereiartikel-Erzeuger, ein Inspektor und ein Sicherheitswachmann.

Zu dieser Zeit verfügt das Haus bereits über 3 Geschosse!

1925 – 1931 ist Ludwig Bondy hier Rechtsanwalt.

1929 ist Rudolf Muzik Lastwagen-Fuhrwerker.

1932 erfolgen bauliche Änderungen (Bm. Primus Hofmann).

1933 wird ein Sgraffitto an der Gebäudefront angebracht. Darin ist ersichtlich, dass das Haus damals über Gesimse zwischen den Geschossen verfügte.



Sgraffito an der Fassade des Hauses um **1946**. Bildunterschrift: KEIN HANDWERK OHNE KUNST – KEINE KUNST OHNE HANDWERK (**1933**, Artur Brusenbauch 1881 - 1957). Bildquellen: BM Mariahilf.

Das Artefakt zeigt die vielfältigen Bereiche des Malerhandwerkes und weist in seiner Ästhetik auf die Zeit vor dem WkII zurück. Die Fa. Jüttner versuchte damals offensichtlich ihre Tätigkeit auch nach außen bekannt zu machen.

1936 ist der Hauseigner der Malermeister Rudolf Jüttner, der auch im Hause wohnt und hier seine Werkstatt hat. Im Parterre findet sich ein Lebensmittel-Geschäft.

1938 ist der Hauseigner der Malermeister Rudolf Jüttner, der auch im Hause wohnt und hier seine Werkstatt hat. Es gibt auch einen Klaviermacher und einen Rayonsinspektor.

1940 ist der Hauseigner der Malermeister Rudolf Jüttner, der auch im Hause wohnt und hier seine Werkstatt hat. Es gibt auch einen Klaviermacher und einen Küchenchef.

1944 ist hier Rudolf Jüttner Maler und Anstreicher.

1945 dürfte es zu Bombenschäden gekommen sein.



☑ Kriegssachschäden, um 1946
Inhaltlichen Erläuterungen

- Totalschaden
- Ausgebrannt
- Schwerer Schaden
- Leichter Schaden
- Bombentreffer
- Beschuss

Bildquelle: Kataster der Kriegsschäden. Wien Kulturgut.

1948 übernimmt *Johann Jüttner* das Maler und Anstreichergewerbe.

1950 finden Baumeisterarbeiten statt.

1952 – 1953 erfolgt ein *Wohnhaus-Wiederaufbau*.

6. Bezirk: **Hornbostelgasse 5**, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hans Jüttner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Bayers Wtw., 19, Tallesbrunnengasse 6 (6, **Hornbostelgasse 5**, 2/52).

Bildquelle: Amtsblatt der Stadt Wien 1952

1953 – 1958 ist hier Hans Jüttner Maler und Anstreicher.

1956 ist hier Lotte Wolf Damenschneiderin.

1970 wird ein Flugdach erneuert.

1977 ist Helmut Spiel Werbungsmitler.

Es erfolgt ein weiterer Umbau. (Bm. Otto Karlovits)

1980 erfolgt ein weiterer Umbau.

1989 hat die Fa. Jüttner auch ein Handelsgewerbe.

1996 macht Anton Jüttner auch Bodenbeläge.

2000 erfolgt eine bauliche Abänderung (Lifteinbau).

Zu dieser Zeit dürfte auch das 3. Geschoss fertig gestellt sein.

2001 – 2006 erfolgen bauliche Abänderungen (Bauleitung: Angelika Jüttner).

Das Sgraffito an der Hausmauer ist noch erhalten.